

Höhere Fachprüfungen für Schweizer Spengler im Bildungszentrum Lostorf

Jörg Göltenboth*

Der Schweizerisch-Liechtensteinerische Gebäudetechnikverband suissetec führt jedes Jahr für das Spengler-, Sanitär- und Heizungsgewerbe, auf der Stufe der Weiterbildung, die Berufs- und Höheren Fachprüfungen durch. Ort des Geschehens ist das Bildungszentrum in Lostorf am Fuße des Nord-Juras zwischen Olten und Aarau. Die Prüfungen sind nicht öffentlich und stehen unter der Aufsicht des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) in Bern. Die Kandidaten werden in den verbandseigenen Bildungszentren und weiteren Bildungsstätten in der ganzen Schweiz auf die Prüfungen vorbereitet. Entsprechend den angemeldeten Kandidaten erfolgen die Prüfungen in den drei offiziellen Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch gleichzeitig. Für jede Prüfungsstufe und Branche sind unabhängige Prüfungskommissionen zuständig.

Höhere Fachprüfung im Spenglergewerbe (Spenglermeister mit eidgenössischem Diplom)

Die Prüfung ist in die zwei Hauptgebiete „Geschäftskunde“ und „Technische Fächer“ unterteilt. Im Vorfeld

* Der Autor war bis zum 31. März 2004 Prüfungsekretär bei der suissetec. Sein Nachfolger im Amt ist Markus Pfander.

der Technischen Prüfungen wurden in der Zeit vom 2. bis 4. Februar 2004 die Kandidaten aller Branchen und Amtssprachen in den Fächern „Betriebliches Rechnungswesen“, „Angewandte Rechtsfragen“ und „Unternehmensführung“ in schriftlicher sowie mündlicher Form geprüft. Am Sonntag, dem 8. Februar 2004 um 19.30 Uhr begrüßte der Kommissionspräsident die 17 Spenglerkandidaten. Dabei lernten sie die für sie zuständigen Experten und wichtige Verhaltensregeln kennen.

9. Februar 2004: Am folgenden Montag um 7.00 Uhr in der Frühe begann die Arbeit mit der Kontrolle des eingerichteten Arbeitsplatzes durch die Kandidaten. Nach einer zehnminütigen Einführung durch den zuständigen Chefexperten startete die vierstündige Prüfung mit dem Fach „Angewandte Fach- und Baugeometrie“. In diesem Fach waren folgende zeichnerische Aufgaben

zu lösen: Eine Bauzeichnung mit zwei Schnitten im Metalldachbereich, eine Bauzeichnung mit einem Schnitt und einer isometrischen Darstellung im Fassadenbereich, ein direkt ansteigender Rinnenwinkel ohne Profilveränderung sowie ein Rohrwinkel rund auf achteckig ohne Profilveränderung.

Nach der Mittagspause wurden die Kandidaten mit dem Fach „Kalkulation“, bei welchem eine EDV- sowie ei-

ne zusätzliche schriftliche Arbeit vorlag, weiter gefordert. Nach fünf Stunden konzentrierten Einsatzes war die Tagesarbeit beendet. Folgende Aufgaben aus den folgenden Themen waren während fünf Stunden schriftlich oder mit EDV zu bearbeiten: Rechnen mit Leitfaden, EDV-Aufgabe, Regiearbeiten, Schätzaufgabe, Überlegungsaufgabe und Nachkalkulation. Danach begaben sich die Experten an die Korrektur und Bewertung (Bild 1.).

10. Februar 2004: Am nächsten Tag folgte eine weitere schriftliche Arbeit zum Prüfungsfach „Fach- und Baukunde“ mit einer Dauer von vier Stunden (Bild 2.). Hier wurden die Kandidaten mit folgenden Situationen konfrontiert:

- Fragenkatalog über die Bereiche Steil- und Flachdach sowie Blitzschutz.
- Schadenanalyse über ein undichtes Flachdach unter Beizug der Bauphysik.
- Unternehmervorschlag mit Ausführungsskizzen für eine Kehlrinne zwischen zwei Bauwerkteilen mit Ziegleindeckung.
- Projektarbeit für die Entwässerung eines Vordaches mit halbrundem Grundriss und dessen Eindeckung mit Metall in Stehfalztechnik.
- Berufliches Rechnen: Herstellung eines Behältnisses aus Chrom-Nickelstahl mit Belastungsberechnung



Bild 1.: Kalkulationsexperten bei der Korrektur und Bewertung.



Bild 2.: Kandidaten bei der schriftlichen Arbeit im Prüfungsfach „Fach- und Baukunde“.



Mit dem neuen MESSER...
 für alle Profile...
 für alle Profile...
 für alle Profile...

**Lösungen
 für Dach, Wand und mehr**

Paul J. Messer GmbH
 61389 Schmittener Straße 17
 Sprechen Sie uns an: 06082-9718-0
 info@messer-schmittener.de

www.messersprofile.de

Messer

... denn Qualität ist einfach besser...

Befestigungsartikel für Dach und Wand



Rohrschellen in Kupfer, Titan-Zink und verzinkter Ausführung
 Rinnenhalter in Kupfer, kupferummantelt, zinkummantelt und verzinkt
 Rohrbefestigungsartikel und Zubehör

Paul J. Messer GmbH
 61389 Schmittener Straße 17
 Sprechen Sie uns an: 06082-9718-0
 info@messer-schmittener.de



**Nordic Brown™
 voroxidiertes Kupfer**

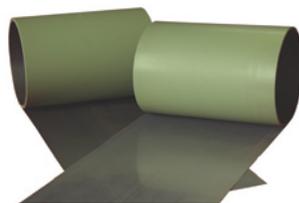
■ Kreativ und gezielt gestalten durch die einzigartige Nordic Brown™ Oberfläche



OUTOKUMPU

**Nordic Green PLUS™
 vorpatiniertes Kupfer**

Patina, wie sie die Natur nicht besser schaffen könnte



- Lieferbar in den Oberflächen „traditional“ und „living“
- Foliert, um die Oberfläche, Maschinen und Werkzeuge während der Montage zu schützen
- 40 Jahre Erfahrung
- Nachpatinierung von Zubehör (Dachflächenfenster, Schneefang etc.) durch die Nordic Green™ Methode möglich

Informationen zu vorgefertigten Kassetten und Paneelen unter: www.nordicgreen.com

Besuchen Sie uns auf der DACH + WAND in München vom 19. bis 22. Mai 2004, Halle B5, Stand 205



**Nordic Brown™ und
 Nordic Green PLUS™**

- Lieferbar als Band- und Tafelmaterial
- Objektbezogene Zuschnittbreiten und Längen
- Breite max. 1000 mm
- Tafellänge max. 6000 mm
- Band bis max. 4,2 to
- Dicken 0,4 mm – 1,5 mm

OUTOKUMPU DEUTSCHLAND GMBH
 Grafenberger Allee 87 · 40237 Düsseldorf
 Tel.: 02 11/99145-44 · Fax: 02 11/99145-69



Bild 3.: Die gut vorbereitete Werkstatt erwartet die Kandidaten.



Bild 4.: Kandidat bei der Prüfungsarbeit.

für die Unterkonstruktion.

- Leistungsverzeichnis und Arbeitsvorbereitung für Kehlrinne und Maueraabdeckung.

- Windlastermittlung mit Anzahl der notwendigen Befestigungen.

- Für die mündliche Prüfung erhielten die Kandidaten im Voraus drei Objektstudien, verbunden mit der Aufforderung, sich auf ein Fachgespräch über die Ausführungsdetails vorzubereiten.

Nach so viel Theorie freuten sich die „Geprüften“ auf die Praxis, die in den Werkstätten des Bildungszentrums stattfand. Doch durch die gestellten Aufgaben und die vorgegebene Zeit löste „Stress“ die Vorfreude ab. Folgende Aufgabenstellungen waren zu lösen (Bild 3. bis 5.)

- Herstellen eines dreiteiligen Übergangsstücks aus 0,6 mm dickem Kupferblech vom rechteckigen auf runden Querschnitt, in Falz-, Niet- und Löttechnik.

- Eine Rohrreduktion aus Chrom-Nickelstahl, einseitig mit Drahteinlage und anderseitig mit passgenauem Übergang und Bajonettverschluss zur Montage auf das eingangs erwähnte Arbeitsstück.

- Eine eckige Rinne aus Aluminium mit angebogener Wulst und schiefwinklig aufgesetztem Trichterstutzen. Das Schweißverfahren konnte frei gewählt werden.

- Zwei voneinander unabhängige Fachgespräche über Werkzeuge, Hilfsmittel und Maschinen etc. ergaben zusätzliche Informationen über den Wissensstand des Kandidaten.

11. Februar 2004: Am folgenden Mittag endeten die Arbeiten in der Werkstatt nach insgesamt zehn Stunden. Der Nachmittag des Mittwochs gehörte den Kandidaten, um sich zu erholen, und den Experten für die Korrekturarbeit (Bild 6.)

12. Februar 2004: Punkt 7.30 Uhr begannen die mündlichen Prüfungen in den vier Fächern. Die Zeit für das Fachgespräch war mit 30

beziehungsweise 45 Minuten angesetzt. Bis zum Abend konnten dank des Einsatzes von zwei Gruppen mit jeweils zwei Experten pro Fach die mündlichen Prüfungen abgeschlossen werden.

Jetzt folgte für die Expertengruppen der Notenzusammenzug, um zur Notensitzung am Freitag, dem 13. Februar 2004, bereit zu sein. Unter den gestrengen Augen der BBT-Vertretung wurde die Notenliste überprüft und besprochen. Die Namen der erfolgreichen Absolventen werden unmittelbar nach der Notensitzung auf der Webseite von suissetec veröffentlicht. Die Zeugnisse werden den

Absolventen auf dem Postweg zugestellt.

Am suissetec-Kongress in Baden wird den nachstehenden Spenglermeistern ihr verdientes Diplom übergeben: Frédéric Althaus, 1823 Glion; Olivier Yves Auderset, 1400 Yverdon-les-Bains; Michael Bär, 4800 Zofingen; Fabio Ceccaroni, 1008 Prilly; Patrick Merkofer, 4102 Binningen; Christian Pauli, 8903 Birmensdorf; Nils Platel, 1607 Palézieux-Village; Elmar Schilter, 8852 Altendorf; Christof Stoffel, 3900 Brig; Fadri Tschennet, 7537 Müstair; Peter Willi, 6244 Nebikon und Markus Zaugg, 3415 Hasle bei Bern.



Bild 5.: Gelungene Arbeitsergebnisse aus der praktischen Prüfung.



Bild 6.: Experten für den Lehrbereich „Angewandte Fach- und Baugometrie“ bei der Korrekturbesprechung.



Finanzielle Förderung des Europäischen Klempner- und Kupferschmiede-Museums



Eine Vision von Persönlichkeiten, die unser Handwerk mitgestalten, ist Wirklichkeit geworden.

Der Museums-Neubau steht und ist seit Juni 2001 auch für die



Öffentlichkeit zugänglich.

Für laufende Verpflichtungen, vor allem auch für die Fertigstellung des Museums werden aber noch dringend Geldspenden benötigt.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

- JA**, ich/wir mache(n) mit und spende(n) einen Betrag € für das Jahr und beabsichtige(n), dies auch für weitere Jahre zu tun.
- JA**, ich/wir spende(n) in diesem Jahr einen einmaligen Betrag in Höhe von € und behalte(n) mir/uns eine Prüfung weiterer Spenden vor.
- Ich/wir empfehle(n), zusätzlich noch folgende Person/Firma anzusprechen:

_____ (Name, Vorname, Titel)

_____ (Firma)

_____ (Straße)

_____ (Wohnort)

Absender (bitte ausfüllen oder Firmenstempel)

_____ (Ort/Datum)

_____ (Unterschrift)

Bitte ausschneiden oder fotokopieren, ausfüllen und absenden an:

Stiftung Deutsches Klempner- und Kupferschmiede-Museum e. V., Ringstr. 47d,
97753 Karlstadt, Tel.: (0 93 53) 99 63 30, Fax: (0 93 53) 99 63 31.
Bankverbindungen: Raiffeisenbank Karlstadt, Kto.-Nr. 5 74 66 04, BLZ 790 691 50
Sparkasse Main-Franken, Kto.-Nr 1 90 01 07 10, BLZ 790 500 00

